

Abschlussbericht

Februar 2012

FB Flachgau–Tennengau



ÖBfit

ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE AG

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Gesundheit Österreich

GmbH

Geschäftsbereich



Fonds Gesundes
Österreich





Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Was vor einigen Jahren als kleines Projekt in zwei Pilotbetrieben begann, wurde mittlerweile zu einer unternehmensweiten Erfolgsgeschichte – ÖBfit, unsere Initiative zur betrieblichen Gesundheitsförderung, die wir gemeinsam mit dem „Netzwerk der Betrieblichen Gesundheitsförderung“ 2007 gestartet haben. Seither sind jedes Jahr fünf weitere Betriebe hinzugekommen. Die letzten Betriebe starteten 2010 mit ihren lokalen ÖBfit-Initiativen, heuer geht die Initiative unternehmensweit zu Ende.

Die Projektphase, in der das „Netzwerk der Betrieblichen Gesundheitsförderung“ an der Umsetzung mitwirkt, dauert pro Betrieb zwei Jahre. Das heißt, dass sie für Ihren Betrieb nun endet. Wir wollen jedoch „ÖBfit“ bei den Bundesforsten nachhaltig verankern und die vorhandenen Strukturen weiter nutzen. Die Verantwortung für die Weiterführung von „ÖBfit“ geht damit auf die Verantwortlichen vor Ort über.

Darüber hinaus haben wir eine neue Kennziffer in unsere „Sustainability Balanced Scorecard“ (SBSC) aufgenommen: die so genannte Gesundheitsquote = den Anteil der in einem Kalenderjahr nie krank gemeldeten MitarbeiterInnen. Die Zielgröße ist größer 40 Prozent. Um die Gesundheitsförderung für uns alle immer wieder zum Thema zu machen, haben wir in unsere Leitfäden für das Mitarbeitergespräch die Frage „Was können Sie/wir tun, um Ihr Aufgabengebiet so zu gestalten, dass es Ihrer Gesundheit förderlich ist?“, aufgenommen.

Umso mehr freut es uns, dass zum Zeitpunkt der Berichtslegung bereits 11 Betriebe - FB Pinzgau, FB Steyrtal, FB Kärnten-Lungau, FB Waldviertel-Voralpen, FB Wienerwald, FB Pongau, NPB Kalkalpen, FB Inneres Salzkammergut, FB Steiermark, FB Unterinntal und FB Oberinntal - vom Netzwerk Betrieblicher Gesundheitsförderung mit dem Gütesiegel ausgezeichnet wurden. Den zwei Pilotbetrieben – FB Steyrtal und FB Pinzgau – wurde das Gütesiegel erneut wieder verliehen. Zu dieser Auszeichnung möchte ich ganz herzlich gratulieren. Dieses Siegel bringt zum Ausdruck, dass die Betriebe Gesundheitsförderung nach den Kriterien des Europäischen Netzwerkes Betrieblicher Gesundheitsförderung betreiben und ist ein sichtbares Zeichen für einen „Gesundheitsfördernden Betrieb“.

Die langfristige Erhaltung bzw. die Verbesserung des Gesundheitszustands der MitarbeiterInnen zählt zu den wichtigsten Anliegen unseres Unternehmens.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit!

Dr. Georg Erlacher

Vorstandssprecher Österreichische Bundesforste

2 Jahre „ÖBfit“ im FB Flachgau–Tennengau – ein Resümee



Gerhard Augustin
ÖBfit-Projektverantwortlicher
FB Flachgau–Tennengau

Zwei Jahre ÖBfit bedeuten zwei Jahre Aktivitäten und Impulse rund um das Thema betriebliche Gesundheitsvorsorge. Ziel war es, ein Bewusstsein für ganzheitliche Gesundheitsförderung zu schaffen, die alle Faktoren berücksichtigt und miteinbezieht, die die Gesundheit der MitarbeiterInnen erhält und langfristig sicherstellt.

Es sollte ein Denkwandel in den Köpfen aller Betroffenen stattfinden. Ab und zu ein Stück Obst zu essen ist nicht genug - die dauerhafte Erhaltung der Gesundheit reicht von A wie Arbeitsplatzgestaltung bis Z wie Zusammenarbeit im Unternehmen.

Entsprechend breit gefächert war das Programm an angebotenen Maßnahmen – von sportlichen Aktivitäten über Ernährungsberatung bis hin zu gemeinsamen Ausflügen und Wanderungen.

Danken möchte ich an dieser Stelle herzlich allen Kolleginnen und Kollegen, die sich aktiv eingebracht haben und an der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen unterstützend mitgewirkt haben.

Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung der beiden vergangenen Jahre.

Projektstart

Am 24. November 2009 fand die **Auftaktveranstaltung** der betrieblichen Gesundheitsförderung „ÖBfit“ für alle teilnehmenden Betriebe der Phase IV statt.

Bei dieser Veranstaltung erhielten alle TeilnehmerInnen ausreichende Information und einen Gesamtüberblick über das Projekt, Ablauf, Aufgaben, Struktur, Gesundheitsbefragung, Gesundheitszirkel und Maßnahmen sowie die Zusammenarbeit mit den Gebietskrankenkassen.

Als Projektziele wurden definiert:

- Förderung der individuellen Gesundheit und Vorbeugung
- Stärkung des persönlichen Wohlbefindens
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und MitarbeiterInnen
- Ausgewogenheit zwischen Arbeit u. Freizeit
- Senkung der Krankenstände und Unfälle

Als Ansprechpartner für unseren Forstbetrieb wurden vorgestellt:

- **Elisabeth Putzgruber** und **Erich Lagler**, Interne Projektbetreuer (beide PMU)
- **Dr. Werner Schwarz**, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hall in Tirol
- **Elisabeth Zeisberger**, Projektbetreuerin der GKK Salzburg

Diagnose und Analysephase

Am 19. Jänner 2010 wurde der **1. Gesundheitstag** für unseren Forstbetrieb in den Räumlichkeiten des „Pointwirtes“ in Scheffau abgehalten. Es nahmen 41 MitarbeiterInnen an der Veranstaltung

2 Jahre „ÖBfit“

teil, was einer Beteiligung von rund 85% entspricht. Nach der Begrüßung durch den damaligen Betriebsleiter Fritz Hochrainer gab Erich Lagler einen kurzen Überblick über die Gesundheitsförderung bei den Bundesforsten. In den beiden Hauptreferaten von GKK-Projektbetreuerin Elisabeth Zeisberger und Arbeitsmediziner Werner Schwarz wurden sämtliche Aspekte des Projektes „ÖBfit“ erläutert. Anschließend erfolgte die 1. Gesundheitsbefragung („SALSA Befragung“) aller anwesenden TeilnehmerInnen.

Wesentliche Punkte des 1. Gesundheitstages waren:

- Förderung der individuellen Gesundheit und Vorbeugung
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und MitarbeiterInnen
- Senkung der Krankenstände und Arbeitsunfälle
- Teilnahme auf freiwilliger Basis
- Information seitens der Salzburger Gebietskrankenkasse

Als nächstes wurden drei **Gesundheitszirkel** - einer für die Angestellten im Außendienst (Gesundheitszirkelmoderator Alfons Klamm), einer für die ArbeiterInnen (Gesundheitszirkelmoderator Josef Gsenger) und einer für Angestellte im Innendienst inklusive Forsteinrichtung und Revierassistenten (Moderator Reinhard Pomberger) gegründet. Ihre Aufgabe bestand darin, jeweils in 3 Workshops sowohl gesundheitsförderliche als auch gesundheitsbelastende Bereiche der von ihnen vertretenen Gruppe zu sammeln, zu priorisieren und Lösungsvorschläge zu Belastungen vorzubereiten.

Die Teams bestanden aus jeweils 5 bis 7 Mitgliedern und erarbeiteten von Mitte Januar bis Ende

März 2010 Ergebnisse, die von den Projektverantwortlichen aufgenommen, diskutiert und als Entscheidungsgrundlage für weitere Umsetzungsmaßnahmen dienten.

Insgesamt wurden ca. 160 Stunden für die Gesundheitszirkelarbeit aufgewendet.

Planungsphase

Am 8. April 2010 traf sich die Projektgruppe des Forstbetriebes mit Elisabeth Zeisberger und Dr. Schwarz im Sitzungszimmer des Forstbetriebes zur Präsentation/Analyse der Zirkelergebnisse bzw. Lösungsvorschläge durch die Gesundheitszirkelmoderatoren.

In dieser 6-stündigen Sitzung wurden alle Probleme mit den Anwesenden eingehend diskutiert und für den Entscheidungsraster aufbereitet. Weiters wurde in groben Zügen der Ablauf des 2. Gesundheitstages festgelegt.

Umsetzungsphase

Der **2. Gesundheitstag** wurde am 10. Juni 2010 beim „Pointwirt“ in Unterscheffau abgehalten. 37 TeilnehmerInnen nahmen am Gesundheitstag teil.

Nach der Präsentation der Ergebnisse aus der Gesundheitsbefragung durch Elisabeth Zeisberger von der Salzburger Gebietskrankenkasse und der Präsentation der Ergebnisse aus den Gesundheitszirkeln durch den Betriebsleiter erfolgte nachfolgender **Stationsbetrieb**:

- Ernährungsberatung durch Diätologin Frau Scheberan von der SGKK

- Rückenturnen/Rückenschule durch Mag. Laux von Sportssupport
- Nordic Walking mit Johanna Torggler
- Muskelfunktionstest durch zwei Ärzte des AMZ Hall in Tirol
- Body-Mass-Index-Bestimmung durch die SGKK
- Blutdruck- und Pulsmessung durch Peter Hirscher vom Roten Kreuz

Aufgrund der ausgezeichneten Wetterlage und Temperaturen über 30 Grad wurden etliche Stationen im Freien ausgeführt. Es herrschte gute Stimmung und die TeilnehmerInnen kamen ordentlich ins Schwitzen. Trotz teilweiser anfänglicher Skepsis kamen viele positive Rückmeldungen zu dieser Veranstaltung.

Nachfolgend ein Überblick über die ÖBfit-Maßnahmen 2010-2011 in chronologischer Reihenfolge.

Sport, Bewegung und Soziales

- Am 18. Februar 2010 wurde auf der Rodelbahn Karkogel in Abtenau eine **Schlittenpartie** unternommen. Sieben MitarbeiterInnen nahmen an dieser lustigen Veranstaltung teil.



Rodelbahn Karkogel in Abtenau

- Mit dem Erlernen von **Ausgleichsübungen** durch einen professionellen Trainer konnten Wirbelsäulenprobleme bzw. Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich wirksam hintangehalten werden. Im Betrieb werden einzeln und gemeinsam Übungen abgehalten.



- Gemeinsame Veranstaltung zur Förderung des Teamgeistes und Zusammenhaltes von ArbeiterInnen und Angestellten durch den **Besuch der 11. Internationalen Messe für Forstwirtschaft und Forsttechnik** am 15. Juli 2010 in München.

- Am 23. September 2010 wurde bei herrlichem Wetter ein gemeinsamer **Wandertag im Tennengebirge** abgehalten. Es konnten 20 MitarbeiterInnen daran teilnehmen. Veranstaltungen wie diese dienen vor allem zur Stärkung der Gemeinschaft.



Gipfel „Tagweide“ auf 2.128 m Seehöhe

2 Jahre „ÖBfit“



Auf der „Gsengalm“

■ Am 5. August 2010 wurden für die Übungen im Büro **Nordic Walking Stöcke, Matten und Bälle** angeschafft. Weiters wurde von einer Kollegin eine Übungs-CD zur Verfügung gestellt.

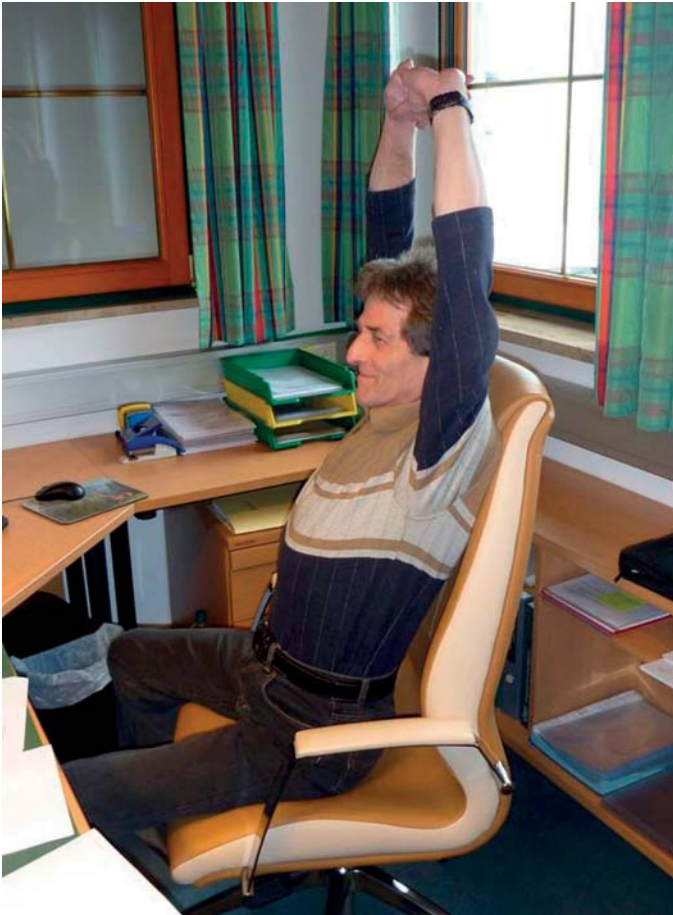
■ In der freien Natur wird das ganze Jahr über entlang des Fischbaches die **Nordic Walking Strecke** genutzt. Für die größtenteils sitzende Tätigkeit vor den Bildschirmen ist dies der perfek-



te Ausgleich. Als Zeitpunkt für das Nordic Walking-Programm hat sich sehr gut die Zeit nach dem Mittagessen bewährt, weil dadurch die Verdauungsmüdigkeit überbrückt bzw. hintangehalten wird.

■ Vom 10.-11.02.2011 fand im Brunnauer-Zentrum in Salzburg ein Kurs der Salzburger Gebietskrankenkasse zum Thema **„MitarbeiterInnen bewegen MitarbeiterInnen“** statt. Aus dem Forstbetrieb nahmen drei TeilnehmerInnen an dieser Veranstaltung teil. In diesem Seminar wurde uns anschaulich vermittelt, wie es durch die fortschreitende Technisierung zu massiven Veränderungen in der heutigen Arbeits- und Freizeitwelt gekommen ist und die heutige Arbeitswelt durch Bewegungsmangel und einseitige körperliche Beanspruchung gekennzeichnet ist. Weiters lernten wir wichtige Maßnahmen kennen, um diesen Missständen entgegenzuwirken. Dabei wurde uns besonders bewusst, dass Bewegung eine der wichtigsten Maßnahmen zum Stressabbau darstellt, das Risiko von Herz-Kreislauferkrankungen senkt und eine unverzichtbare Maßnahme zur Stärkung des Immunsystems, der allgemeinen Leistungsfähigkeit sowie zur Erhöhung unserer allgemeinen Lebensqualität und Freude beiträgt.

■ In der Zeit von 21.-23.02.11 fand im Forstbetrieb das Seminar **„Körpergerecht Arbeiten“** unter der Leitung von Dr. Scheibenpflug statt. In diesen drei Tagen wurde speziell auf die Tätigkeiten der einzelnen MitarbeiterInnen (Arbeiter, Angestellte im Büro- und Außendienst) eingegangen. Es wurden Argumente und praktische Tipps zu körpergerechtem Arbeiten vermittelt bzw. die Umsetzung des Erlernten in der Praxis trainiert.



Übung „Decke stützen“

Übung „Ankick“



■ Abhaltung eines gemeinsamen **Betriebsausfluges** von ArbeiterInnen und Angestellten samt ihren PartnerInnen

in die Wachau (22.-23.07.2011) zur Förderung des internen Zusammenhaltes und der Gemeinschaft. Insgesamt 43 Personen nahmen an dem Ausflug teil.



Besucht wurde die Burgruine Aggstein, anschließend erfolgte eine Schifffahrt über die Donau nach Krems. Nach einer Stadtbesichtigung und einer Nächtigung in Krems fand am nächsten Tag ein Besuch der Weinkellerei Winzer Krems statt.

■ Vom 9. bis 10. September 2011 fand im Zuge des ÖBfit-Projektes eine **Almwanderung der Arbeiterschaft** statt. Es nahmen 11 ArbeiterInnen an der Veranstaltung teil.

Beginn der „körperlichen Er-tüchtigung“ war ein Aufstieg vom FuÙe des Schefferberges zur Rottenhofhütte, weiter über den Austria-Steig zur Körnerhütte, wo genächtigt wurde – am nächsten Tag ging es weiter über die Mahdalpe bis zur Looseggalpe, wo die zwei Tage einen gemütlichen Ausklang fanden.



2 Jahre „ÖBfit“

■ Am 22. September 2011 fand bei optimalen Wetterbedingungen unser jährlicher **Wandertag der Angestellten** auf den Gipfel des „Braunedl“ in der Osterhorngruppe statt. Bei dieser Veranstaltung nahmen fünfzehn MitarbeiterInnen teil.



■ Trotz mehrmaliger Versuche schafften wir es nicht, im Sommer bei angemessenen Temperaturen unseren geplanten Grillabend zu veranstalten. Es kam aufgrund der unterschiedlichen Urlaubskonsumation erst am 3. Oktober zum Grillabend im Forstbetrieb, der jedoch noch sehr gemütlich (eingehüllt in Decken) wurde.

Büro, Arbeitsplatz und Organisation

■ **Sehprobleme**, bedingt durch die viele Computerarbeit, können durch bewusste Arbeitstechniken entschärft werden – gemäß Betriebsvereinbarung besteht auch die Möglichkeit zum Erwerb einer Bildschirmbrille.

■ Etliche Bildschirmarbeitsplätze wurden mit **neuen Flachbildschirmen** ausgestattet. Durch ihre sehr geringe Tiefe und bessere Auflösung können sie noch leichter in augenschonenden Distanzen am Arbeitsplatz aufgestellt werden. Durch die Anschaffung der zusätzlichen Bildschirme konnte insbesondere die Sitzhaltung bei der Laptop-Arbeit der Forsteinrichtung verbessert werden. Die Arbeitsplätze werden laufend evaluiert.

■ Im Herbst wurden im Zuge der **Büroevaluierung der Forsteinrichtung** die Schreibtischhöhen durch einen ÖBf-Arbeiter, Rupert Tratter, (Tischlerausbildung) angepasst.

■ Gesundheitsbewusste Ernährung im Forstbetrieb – verstärkt Tee statt Kaffee, Obst statt Schokoladekekse: Zum Thema „**gesunde Ernährung**“ wurden durch die Diätologin wertvolle Tipps gegeben und gesundheitsbewusste Rezepte an die MitarbeiterInnen ausgehändigt.

■ Um **Störungen am Arbeitsplatz** zu minimieren, wurde vereinbart, dass Telefonate von Nicht-Büro-MitarbeiterInnen im Betriebsbüro, sofern möglich, außerhalb der Büroräumlichkeiten getätigt werden. Der Parteienverkehr ist im Sitzungszimmer oder im Sozialraum abzuhalten.

■ Die **Verlegung des Haupt-Netzwerkschrankes** vom Lohnverrechnungs-Büro zum 2. Standplatz wurde am 17.06.2010 durchgeführt, dadurch konnte die Lärm-, Strahlungs- und Hitzebelastung beseitigt werden.

■ Bei mangelnder **Hilfestellung** z.B. bei Großschadereignissen wurde den betroffenen MitarbeiterInnen betriebs- und revierübergreifende Unterstützung zugesichert. Es wurde ein zusätzlicher Revierassistent aufgenommen, durch die Regionalisierung der Buchhaltung wurden im Betrieb zusätzliche Kapazitäten für den Immobilienbereich (Backoffice) frei.

■ Für psychologische Probleme aufgrund der hohen **Arbeitsbelastung** und des entsprechenden Leistungsdrucks wurde auf die Möglichkeit der anonymen Hilfestellung durch professionelle Therapeuten hingewiesen. Dies wird auch seitens der Personalabteilung (PMU) und dem Zentralbetriebsrat unterstützt.

■ Um einen besseren **Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit** finden zu können, wurde die Möglichkeit geschaffen, entsprechende Seminare – z.B. zum Thema Work-Life-Balance oder Zeitmanagement „Zeit meisterhaft managen“ – zu besuchen.

■ Für die Vielzahl von verschiedenen EDV-Anwendungen der Revierleiter wurde vereinbart,

die Schulungsangebote auf dem IT-Sektor zur Unterstützung verstärkt auch durch F4-ArbeiterInnen zu nutzen - in Eigenverantwortung des jeweiligen Revierleiters für das jeweilige Schulungsprogramm.

■ Pro Revier wird jährlich zumindest ein **Reviertag** abgehalten, um ein entsprechendes Feedback vom Betriebsleiter zu erhalten. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung wurden bereits einige der von den Revierleitern gewünschten Reviertage in diversen Forstrevieren durch den neuen Betriebsleiter Georg Schwaighofer abgehalten.

■ Weiters wurden gegen Jahresende 2010 im Zuge der Erstellung des neuen Betriebsorganigrammes eigene **Revierteams** gebildet. Mittlerweile fanden schon erste Gespräche über die Arbeitsplanung der Teams zur Sicherung der Durchbeschäftigung über den Winter statt. Um die **Durchbeschäftigung** der ArbeiterInnen zu sichern, werden von den Revierleitern in Abstimmung mit den ArbeiternInnen dreimonatige Arbeitspläne (Quartalsplanung) erstellt. Durch revierübergreifende Arbeiten, Instandhaltung von Gebäuden o.ä. wird versucht, eine Durchbeschäftigung weitestgehend zu gewährleisten. Mit Ende August bzw. Anfang September erfolgte die Freigabe des Regieeinschlages, womit die Durchbeschäftigung der ArbeiterInnen für das Jahr 2011 gesichert werden konnte.

■ Durch die richtige Arbeitsplanung – bzw. einteilung können die ArbeiterInnen entsprechend motiviert werden.

■ Vom 23.-24. März 2010 besuchten einige ArbeiterInnen das **Seminar „Sicherheit beim Arbei-**

2 Jahre „ÖBfit“

ten im Gelände“. Dort wurden wertvolle Informationen zur Minimierung der Unfall- und Verletzungsgefahr geboten.

■ Um die mangelnde **Information und Kommunikation** zu verbessern wurden die Dienstbesprechungstermine auf einen Zweimonatsrhythmus verkürzt (früher zwei- bis dreimal jährlich).

■ Am Dienstag, den 18.10.2011, fand im Rahmen des Arbeitnehmerschutztages die **2. Gesundheitsbefragung** beim „Pointwirt“ in Scheffau statt. Weitere wichtige Themen dort waren Zahlen zur Gesundheit 2010, Ergebnisse der Unfallsstatistik, kollektive Unfallversicherung, ein Video über Ladegutsicherung und Vorstellung des neuen Folders „Rettungskette Forst“.

■ **Besuch des Kriseninterventionsteams (KIT)**, am 15.11.2011 im Rahmen der Dienstbespre-

chung. Das Österreichische Rote Kreuz übernimmt die psychosoziale Betreuung von MitarbeiterInnen der ÖBf nach traumatischen Ereignissen.

■ Im Zuge des Projektes ÖBfit ist es einem Teilnehmer gelungen, **rauchfrei** zu sein – dies ohne ärztliche Unterstützung oder externe Hilfestellung, durch das Bewusstsein und die Aufklärung um die Gesundheit und das körperliche Wohlbefinden.

Projektorganisation

■ Zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch, zur internen Vernetzung und Diskussion weiterer ÖBfit-Themen fanden neben der Auftakt-Sitzung drei weitere Steuerungsgruppensitzungen statt (13. Sitzung am 14.09.2010, 14. Sitzung am 22.03.2011, 15. Sitzung am 20.09.2011)



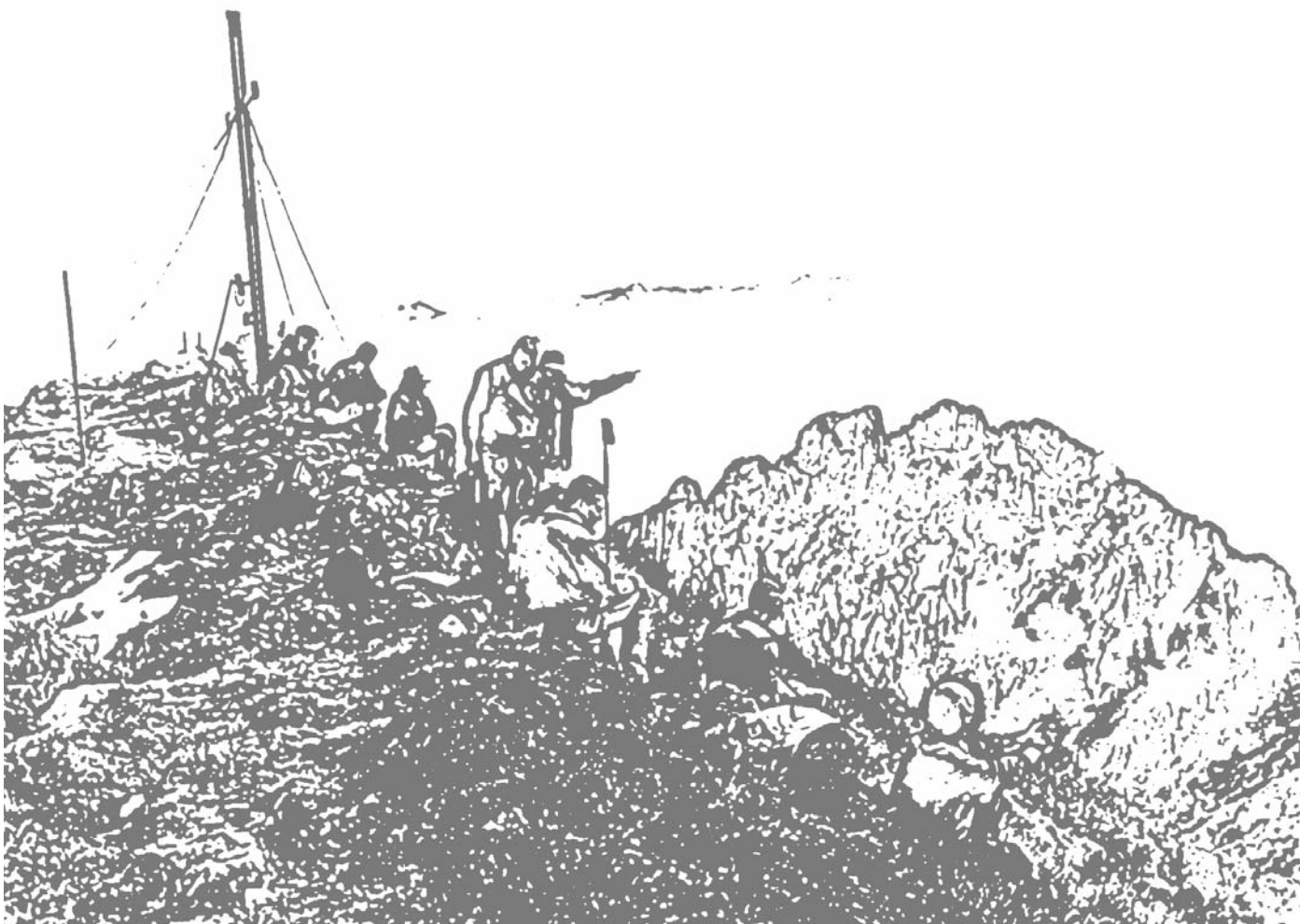
■ Weiters wurde von der Beratungsfirma „prospect Research & Solution“ durch Andrea Reiter eine telefonische Befragung zum Projekt durchgeführt.

ÖBfit Abschlussveranstaltung

Den offiziellen Abschluss von ÖBfit im FB Flachgau-Tennengau bildet eine Abschlussveranstaltung am 2. Februar 2012 im Gasthof Traunstein in Abtenau bzw. bei der Talstation Karkogel. Nach einem kurzen Vortragsteil - Rückblick der umgesetzt-

ten Maßnahmen, Ergebnisse der 2. Gesundheitsbefragung, Ausblick auf die weitere betriebliche Gesundheitsförderung/ Gesundheitsvertrauensperson und einem Gesundheitskabarett durch Ingo Vogl – wird eine gemeinsame Wanderung auf den Karkogel mit anschließender Rodelfahrt ins Tal den vorläufigen Schlusspunkt von ÖBfit im Forstbetrieb Flachgau-Tennengau bilden.

Gerhard Augustin
ÖBfit-Projektverantwortlicher
FB Flachgau–Tennengau



Ergebnisse der 2. Gesundheitsbefragung

Das Projekt „ÖBfit“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Gesundheit der MitarbeiterInnen der Österreichischen Bundesforste konkret zu fördern.

ÖBfit startete im Forstbetrieb Flachgau–Tennengau im Jänner 2010 mit einem Gesundheitstag und einer ersten Gesundheitsbefragung. Im Rahmen dieser Befragung wurden wichtige Daten zum Bereich der gesundheitsrelevanten Belastungen und Ressourcen erhoben. Basierend auf diesen Ergebnissen und den Vorschlägen aus den Gesundheitszirkeln wurden in den weiteren Projektschritten konkrete Umsetzungsmaßnahmen geplant und realisiert.

Die an dieser Stelle dargestellten Ergebnisse der zweiten Gesundheitsbefragung konzentrieren sich am Ende der Projektphase stärker auf die Frage nach beobachtbaren Veränderungen und die Bewertung der Projektumsetzung. An der 2. Gesundheitsbefragung, die im Oktober 2011 durchgeführt wurde, nahmen 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forstbetriebs Flachgau Tennengau teil, was einem Rücklauf von 71% entspricht. Beide Erhebungen wurden von der OÖGKK durchgeführt und ausgewertet.

Folgende Ergebnisse lassen sich kurz zusammengefasst anführen:

Die sozialen Ressourcen konnten seit dem Zeitpunkt der ersten Untersuchung substantiell gestärkt werden. Sowohl die Vorgesetzten als auch die Beschäftigten selbst bieten heute einen größeren Rückhalt als vor Beginn des betrieblichen Gesundheitsförderungsprojektes. Die Steigerung der Hilfs- und Unterstützungsbereitschaft sowohl der Führungskräfte als auch der ArbeitnehmerInnen ist unter Gesundheitsge-

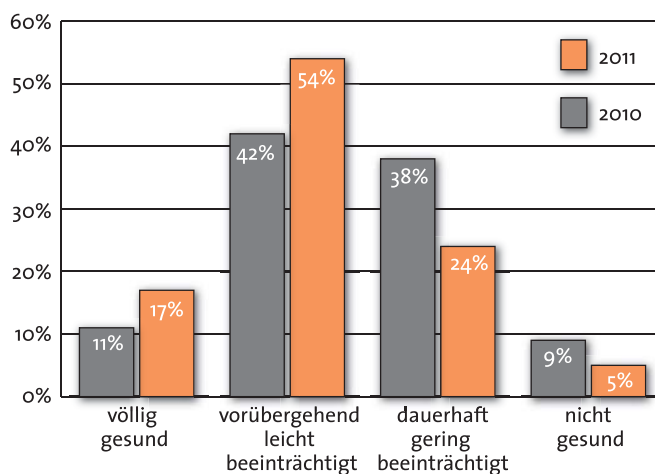
sichtspunkten eindeutig positiv zu bewerten. Auch einige wichtige Belastungsfaktoren – wie Zeitdruck, Stress oder körperliche Arbeitshaltung – konnten reduziert werden. Im Zeitverlauf kommt es zudem zu einer Erhöhung der Arbeitszufriedenheit.

Im weiteren einige Details in Bezug auf gesundheitsrelevante Entwicklungen im Zeitraum zwischen 2010 und Oktober 2011:

Gesundheitliche Befindlichkeit

Die Selbsteinschätzung des allgemeinen Gesundheitszustandes hat sich zwischen den beiden Befragungszeitpunkten leicht verbessert. So stieg der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Gesundheitszustand subjektiv als völlig gesund einschätzen, an:

Selbsteinschätzung des allgemeinen Gesundheitszustandes



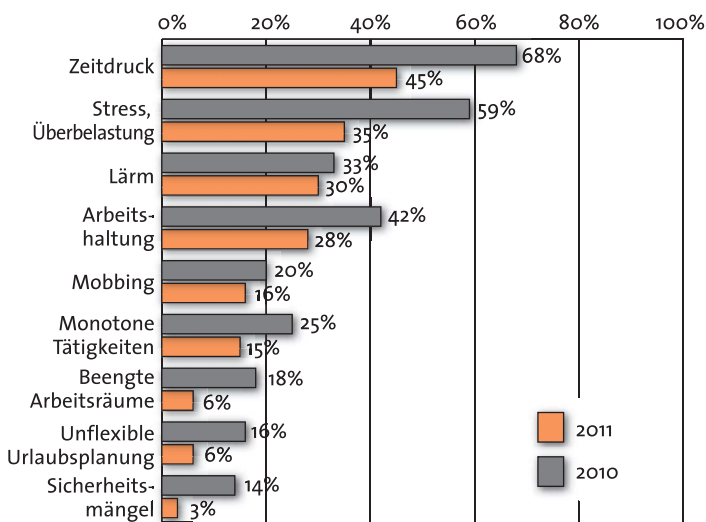
Rund 70% der befragten Belegschaft schätzen sich selbst im Rahmen der 2. Gesundheitsbefragung als völlig gesund oder vorübergehend leicht beeinträchtigt ein; rund ein Viertel fühlt sich gesundheitlich beeinträchtigt.

Arbeitsbezogene Belastungen

In Bezug auf die wahrgenommenen arbeitsbezogenen Belastungen lassen sich zwei unterschiedliche Tendenzen feststellen:

Belastungen durch äußere Tätigkeitsbedingungen

(Anteil der Personen, die sich davon belastet fühlen in %)



Viele äußere Rahmenbedingungen der Arbeit wie Zeitdruck, Stress, körperliche Arbeitshaltung oder auch Arbeitsräume haben sich nach den Daten der 2. Gesundheitsbefragung deutlich verbessert. Dieser aus gesundheitsfördernder Perspektive erfreulichen Entwicklung stehen auch einige Belastungen gegenüber, die sich zwischen den beiden Erhebungszeiträumen erhöht haben. Diese Entwicklungen lassen sich auch in den Dimensionen der SALSA-Werte ablesen. (siehe Tabelle unten)

Es ergeben sich erhöhte Belastungen im Bereich der qualitativen Überforderungen und des kollegialen Sozialklimas. Die Bewertung des Vorgesetztenverhaltens hat sich hingegen aus dieser Perspektive deutlich verbessert.

Arbeitszufriedenheit

Im Rahmen der Gesundheitsbefragung wurde auch die Arbeitszufriedenheit insgesamt er-

SALSA-Werte im Überblick – Vergleich 2010 und 2011

	2010	2011
Belastungen		
Überforderung	2,49	2,63
Überforderung quantitativ	2,85	2,87
Überforderung qualitativ *	2,12	2,38
Unterforderung	2,51	2,37
Belastendes Sozialklima	2,16	2,40
Belastendes Vorgesetztenverhalten	2,21	2,18
Soziale Ressourcen		
Positives Sozialklima	3,59	3,60
Mitarbeiterorientiertes Vorgesetztenverhalten	3,51	3,62
Soziale Unterstützung durch Vorgesetzte	3,45	3,67
Soziale Unterstützung durch Arbeitskollegen	3,59	3,85

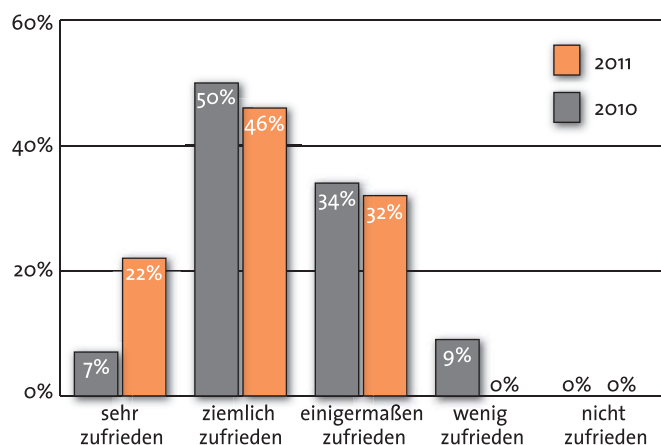
Lesehilfe: Wertebereich: 1 – 5, 1 = niedrig, 5 = hoch

Hohe Werte bei den Belastungen sind kritisch zu bewerten. Hohe Werte bei den Ressourcen sind positiv zu bewerten.

Ergebnisse der 2. Gesundheitsbefragung

hoben - und zwar mittels der Variable: „Wenn Sie an alles denken, was für Ihre Arbeit eine Rolle spielt (z.B. Tätigkeit, Arbeitsbedingungen, KollegInnen, Arbeitszeit usw.): Wie zufrieden sind Sie dann insgesamt mit Ihrer Arbeit?“. Erfreulicherweise lassen sich auch bei dieser Frage positive Entwicklungen festhalten:

Einschätzung der Arbeitszufriedenheit



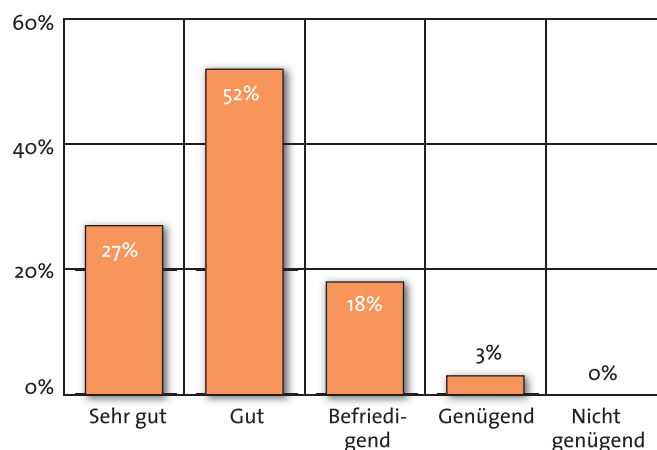
Der Anteil der Belegschaft, die mit ihrer Arbeit „sehr zufrieden“ ist, ist deutlich angestiegen, und knapp 80% bewerten die generelle Arbeitszufriedenheit mit „sehr zufrieden“ oder „ziemlich zufrieden“. Im Gegenzug verringerte sich der Anteil derer, die die Arbeitszufriedenheit kritisch einschätzen.

Projektteilnahme

Erfreulich hoch ist auch die Teilnahme am Projekt „Öbfit“ im Forstbetrieb Flachgau–Tennengau. Rund 80% der MitarbeiterInnen hat sich zumindest einmal am Projekt beteiligt; 60% der Beschäftigten haben an mehreren Umsetzungsmaßnahmen teilgenommen.

Gesamtbeurteilung des Projektes „Öbfit“

Die Organisation und Umsetzung des Projektes wurde grundsätzlich sehr positiv bewertet und die Gesamtbeurteilung des Projektes „Öbfit“ fällt durchwegs positiv aus. Rund 90% der Befragten beurteilen das betriebliche Gesundheitsförderungsprojekt der Österreichischen Bundesforste mit „sehr gut“ bzw. „gut“.



Auch wenn die beschriebenen Entwicklungen und Veränderungen nicht allein auf die Aktivitäten des Projektes „Öbfit“ zurückgeführt werden sollen, weisen die vorliegenden Daten auf die Wirksamkeit von betrieblicher Gesundheitsförderung hin. Für die zukünftige Entwicklung bleibt zu wünschen, dass das Thema Gesundheit und die Prinzipien der betrieblichen Gesundheitsförderung in die bestehenden Organisationsstrukturen und -prozesse gut integriert werden können.

Ein guter Grundstein dafür ist im Forstbetrieb Flachgau-Tennengau auf jeden Fall gelegt.

Dr. Christian Scharinger



ÖBfit

ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE AG
GESUNDHEITSFÖRDERUNG